

Entführungsserie im Bitcoin-Milieu: Polizei schlägt zu!

Frankreich ermittelt wegen Entführungen im Krypto-Bereich: Bitcoin-Kriminalität steigt, mehr als 20 Verdächtige festgenommen.



Le Mans, Frankreich - Die Kriminalitätsrate im Bereich der Kryptowährungen steigt dramatisch an, wie mehrere jüngste Vorfälle in Frankreich und weltweit zeigen. Die französische Polizei hat Ermittlungen wegen mehrerer Entführungen und Entführungsversuche im Bitcoin-Milieu eingeleitet. In den letzten Wochen wurden mehrere Vorfälle gemeldet, darunter ein erfolgreicher Versuch zur Verhinderung einer Entführung in der Nähe von Nantes, bei dem mehr als 20 Verdächtige festgenommen wurden. Besonders alarmierend ist der Fall vom 1. Mai, als der Vater eines Bitcoin-Unternehmers entführt wurde, wobei die Lösegeldforderung in Millionenhöhe veranschlagt wurde. Glücklicherweise konnte der Mann zwei Tage später von der Polizei befreit werden, und die Ermittlungen gehen weiter.

Zusätzlich zu diesem Vorfall wurde die Tochter eines Bitcoin-Unternehmers zusammen mit ihrem Ehemann und Sohn auf dem Weg zum Kindergarten angegriffen. Die Täter flüchteten, als Passanten eingriffen. Ein weiterer erschreckender Fall ereignete sich im Januar, als der Mitgründer eines Kryptowährungsunternehmens mit seiner Ehefrau entführt wurde. In diesem Vorfall wurde ihm ein Finger abgetrennt, und die Entführer schickten ein Lösegeldvideo. Auch hier wurden mehrere Verdächtige festgenommen. Diese Ereignisse sind Teil eines besorgniserregenden Trends, der die Sicherheitslage von Krypto-Händlern gefährdet.

Anstieg der Krypto-Kriminalität

Die Veränderungen im Kryptowährungsmarkt haben auch kriminelle Akteure angelockt. Im Jahr 2024 wurde ein starker Anstieg der Kriminalität im Krypto-Bereich festgestellt, insbesondere durch Entführungen, Erpressungen und Ransomware-Angriffe.

- Im Neujahr 2024 wurde ein Mann aus dem Kofferraum eines Autos in Le Mans befreit; Entführer hatten ein Lösegeld von seinem Sohn gefordert, der Krypto-Influencer in Dubai ist.
- In Pakistan wurde der Krypto-Händler Mohammed Arsalan am 25. Dezember von sieben Personen entführt und musste 340.000 Dollar überweisen, bevor er freigelassen wurde.
- In Australien wurde ein saudischer Prinz über eine Dating-App betrogen, wobei er 40.000 Dollar in Bitcoin überweisen musste.
- Im November wurde Dean Skurka, CEO der Krypto-Börse WonderFi, in Toronto entführt und gegen ein Lösegeld von 1 Million Dollar freigelassen.

Das explosive Wachstum des Bitcoin-Marktes, der am 17. Dezember 2024 einen Rekordwert von 108.135 Dollar erreichte, hat die Kriminalität weiter angeheizt. Insgesamt ist der Wert des

Krypto-Marktes von 1 Billion Dollar auf 3,64 Billionen Dollar gewachsen. Kriminelle nutzen diese Rekordwerte, um millionschwere Erpressungen durchzuführen und Krypto-Händler unter Druck zu setzen.

Ransomware und Sicherheitsmaßnahmen

Eine andere Facette der Krypto-Kriminalität ist das Problem der Ransomware-Angriffe. Laut aktuellen Berichten wurden im Jahr 2023 über 1,1 Milliarden Dollar an Kryptowährungs-Lösegeld an Ransomware-Banden gezahlt. Die Verfolgung dieser Zahlungen bleibt jedoch eine große Herausforderung, was Krypto-Händler einem erhöhten Risiko aussetzt. Die Notwendigkeit von Sicherheitsmaßnahmen auf individueller und sektorspezifischer Ebene ist heute drängender denn je.

Die Krypto-Welt sieht sich derzeit nicht nur einem Anstieg von Entführungen und Erpressungen gegenüber, sondern auch Herausforderungen durch Hackerangriffe und Sicherheitsbedenken. In Deutschland stieg die Zahl der Nutzer von Kryptowährungen zwischen Ende 2021 und Ende 2022 um knapp 1,3 Millionen. Diese Entwicklungen machen eine sichere Verwahrung von Coins unerlässlich, insbesondere da die Krypto-Branche weiterhin als Ziel für kriminelle Aktivitäten gilt.

Die Bundesregierung muss notwendige Maßnahmen ergreifen, um die Sicherheit von Krypto-Nutzern zu erhöhen und dem ansteigenden Trend der Krypto-Kriminalität entgegenzuwirken. Ein gelungenes Handeln könnte nicht nur den finanziellen Verlust der Betroffenen verringern, sondern auch das Vertrauen in digitale Währungen stärken.

Die Bedeutung wie auch die Risiken von Bitcoin, als die erste und am Markt stärkste Kryptowährung, stehen im Zentrum dieser Diskussion, besonders angesichts des aktuellen Bitcoin-Kurses von über 96.000 Euro. Das Potenzial für Gewinne zieht nicht nur Anleger, sondern auch Kriminelle an, was eine ernsthafte Herausforderung für die gesamte Kryptobranche

darstellt.

Details	
Vorfall	Entführung, Erpressung
Ort	Le Mans, Frankreich
Festnahmen	20
Quellen	• www.krone.at • newsbit.de • blockchainwelt.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at